

Schwenke F. 1. * '(Hänge)schaukel' [Etlbn. Ow.; Holzhsn.-Wi und weitere Orte im südwestl. Wi (s. u.)]. Zu *schwenken* 2. — **2.** = *Reitel*² 2 (s. d.) [,Westerwald⁴. Wo dort?]. — **3.** = Bd. 2 Abb. 63 Nr. 2 [Friedbg.-Fb, wohl auch Kassel-Ge]. Dafür auch *Schwinge* 2, *Schwung* 2 (s. d.).

Formen: *Schwenk* Nister-Ow (1), Friedbg. (3); *Schwänke* Feudgn.-Wi. — Zu S. 1 s. noch Karte 18 von Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wbch., auf der S. an *Schwenkel* (s. Nachtr.) grenzt, ferner Rheinisches Wbch. 7, 2058f. sowie *Schwenker*² und *Schwankel*.

Schwenkelbauch M. 'Mensch, der hinkt und dessen Bauch daher schwankt' [Fulda].

schwenkeln 1. intr. 'schwanken' in einem Tanzreim aus Goßfdn.-Ma: *Was schwenkilt mear mei Reckilche, Was schwenkilt mear mein Roack* usw. — **2.** trs. 'aus-spülen' (Gefäße) [Gelnhsn. Petersbg.-Fu]. Dafür auch *ausschwenkeln* und *schwenken* 1b.

schwenken 1. trs. 'in schwingende Bewegung setzen'. — **a.** Wie schd., z. B. *den Hut s.* [Gelnhsn.]. — **b.** * 'Getreide nach dem Dreschen vom Staub reinigen' [In Ddrd. neben *fegen*], 'Wäsche spülen' [Willgn.-Ow Großen-Buseck-Gi], Gefäße säubern (indem man sie durch klares Wasser zieht oder Wasser in ihnen schüttelt) [Höchst, Friedrichsd.-Ot?, Wtfd. Gi Marburg und wohl öfter]. Einem *die Gurgel s.* 'ihn im Wirtshaus freihalten (um ihn zu bestechen)' [Biebrich Homburg v. d. H.]. — **c.** 'im Tanze drehen' (Frauen) [Wtfd. Rödgen-Gi], z. B. *Däär kann die Weibsleut geschwenke* [Wtfd.]. — **2.** intr. 'auf der (Hänge)schaukel * (sich) schaukeln' [Ow Wi-Holzhsn. Feudgn.]. Vgl. *Schwenke* 1.

Formen: *šwengə*, —, *gəšwengə* Wtfd.; Part. *geschwankt* Großen-Buseck; *šwengən* Part. *šwengət* Rho.; *schwenke* (2) Feudgn. — Vgl. C. 776, Collitz 102 und Rheinisches Wbch. 7, 2057.

Schwenkenken ('∪?) (Nur?) Pl. 'Dummheiten' [Schm.]. Vgl. *Mengénke*.

Schwenker¹ M. 1. 'einer, der die Gläser sauber spült' [Frankf.-Preungeshm.]. — **2.** 'Gehrock der Herren' [Frankf. Gelnhsn. Wtfd. Klein-Linden-Gi; auch Hörh.-Uw?].

Schwenker² F. * '(Hänge)schaukel' [Steinbrücken-Di]. Vgl. *Schwenke* 1.

Schwenkschüssel F. 'Schüssel zum Reinigen des Eßgeschirrs' [Geilshsn.-Gi]. Zu *schwenken* 1b.

Schwenkwasser N. 'Spülwasser' [Lgsbd. Schl]. Zu *schwenken* 1b. Vgl. C. 776.

Schwenzelenz ('∪?) F. in S. 'ei, der Tausend!' [Schmalk. (s. u.)]. Ferner *Do kann mer sech d' Schwintelinz an Hals geergern* 'ärgern' [Dsbg.].

Der 1. Beleg von dem bei V. S. V. erwähnten Kantor Straube, also älter. — Wahrscheinlich < *schwer Pestilenz*: vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2059, V. 378, dessen Erklärung mir weniger einleuchtet, und 2, 571, 40. — Vgl. 530, 26 ff.

Schwepe s. *Schwippe*¹.

schwer 1. Wie schd. 'schwer' (von Gewicht). S. *Frucht* 'Roggen' und 'Weizen' [Wsl. Vgl. 2, 99, 20f.], Brot ist s. * 'nicht durchgebacken' [Ransb.-Uw], s. er 'fetter' *Boden* [Wallrabstn.-Ut Rod a. d. W.-Us Dillenbg.-Di Höneb.-Ro]. S. e 'plumpe' *Schüh* [Mollseifen-Wi]. S. e *Nahn* 'Nägel' [Erndtebrück-Wi], s. e *Splickkäpp* [Rotzenhahn-Ow] heißt eine Schuh-nagelsorte. Einer *hat s. geladen* 'ist * betrunken': s. 2, 9, 41 ff. Er *hät en schwäre* [Wiss.], *en s. e setze* [Frankf.], *en schwäre Mann* [Wiss.] desgl. — **2.** 'schwer-

fällig' in *E hot e s. Zung* 'ist * betrunken' [Frankf.]. — **3.** 'bedrückend' (von Schmerz, Leid usw.). *Die s. e Not* * 'Epilepsie' s. 2, 478, 18. Hierzu wohl die Verwünschung *Du sollst äwer doch die schwieree* (s. u.) *kriche!* [Großen-Buseck-Gi]. *Das s. Laad* usw. s. 2, 101, 8f. S. auch Z. 26 ff. — **4.** Adv. 'in ungewöhnlichem Maße', 'sehr'. Hierher s. *gescheit* [Neukehn.-Hi], s. *voll, schwäär gout* (schmeckt etwas) u. ä. [Wiss.], s. *voll* 'ganz * betrunken' [Ransb.-Uw], s. *im Dampf* s. *Dampf*. Ferner s. *achtgeben* [Wiesb.], s. *schaffe* 'arbeiten' [Wsl.], s. *bezahlen* [Floh-Schm]. *Die honn sech s. gehodd* d. i. 'tüchtig verprügelt' usw. s. *haben*. *Den hon se s. gerobbed* s. 2, 939, 16f. Einem s. *zu schaffen machen* s. 75, 24f. Im Wortspiel mit s. 1 auch (einer) *lügt so s., wie ein Esel ziehen kann, wie ein Gaul zieht, wie 6 Ochszen ziehen können* * 'lügt wie gedruckt' s. *Esel, Gaul* und 2, 498, 21f. — **5.** Wie schd. 'mühevoll' [Wtfd. Obob. und wohl öfter], z. B. *Das wär e s. Ärwet* [Wtfd.].

Formen: *šwērə* Rbhsn.; *šwēr*, Komp. *šwērər* Obob.; *šwēr*^{ar} Wiss.; *šwār* Erdhsn.-Bi; *šwār* (mit Übertritt zu den -a- Adj.), Komparation *šwār*, *šwār*^{stə} (B. Martin, Studien zur Dialektgeogr. des Fürst. Waldeck S. 275 sowie §§ 225, 228) Rho.; Komp. *schwerder* Etlbn.; *šwəgn* Schmalk. — Zu Z. 4: *di šwīnrē krixə* (mit Ersatzdehnung der Adj.-Endung wegen des aus Glimpf ausgefallenen Not?). — Vgl. zu s. 3 auch *Schwer(e)nängste*, *Schwer(e)nixe*, *Schwer(e)nót*, *Schwerhäcke*, -*kränke*, -*leid*, die trotz der häufigen Betonung des 2. Teils wohl meist schon als Zusammensetzungen aufgefaßt werden (vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2061, 47 ff.). Vgl. endlich *Schwenzelenz*.

Schwereche s. *Schwär(e)*.

Schwerde F. 'Schwere' [Amtshsn.-Wi Naumburg-Wo].

Schwerdonnerstag M.? 'Donnerstag vor Fastnacht' [Oberlahnsth.-Go].

Nach dem Rheinisches Wbch. 7, 2062, 17 ff., weil an ihm „sehr fett gekocht wurde“.

Schwer(e)nängste Pl., -*ängst* F. Fluch oder Verwünschung [Eschr. Buch. Steina-Zi Obob. Ew Cass. Naumburg-Wo Schm]. *Eerningster!* [Obob.], *Schwerenangs* (auch *Schwereniengs*) *äwer auch!* [Eschr.]. *Satt doch glich de Schwernangest krijje!* [Naumburg]. Auch in der Kasseler Mda. dichtung: . . . *'s äs, im de Schwernenangst ze krichen* (W. Lüttebrandt, Gasgenaden und Schmagugen, 1917, S. 51). Vgl. V. 378 und Hertel 225.

Formen: *šwērniəsdər* (zu wohl aus Gründen des Glimpfs fehlendem *šw-* vgl. *Schwerenót*) Obob.; *šwēanəps* und *šwēanəps* Eschr.; *šwəniəsd* und *šwəniəpsd* Klschmkd. — Vgl. *schwer* 3 sowie die beiden folgenden Artikel.

schwerenängstisch ('?) 'außerordentlich' in Wendungen wie: etwas kann einen *schwerenängstisch* ärgern [Steina-Zi]. Vgl. das Vorige und zur Bildweise *schwerenötisch*, -*notisch*.

Schwer(e)nixe u. ä. G.? Fluch oder Verwünschung [Wsl. Krofdf.-Wl Ober-Hörgern-Gi Friedewald-He Cass.], Ausruf des Staunens [Odenhsn.-Wi]. *Di Schwernixe näch emol!* [Wsl.]. *Deß de di Wafel* 'Wagenvoll' *Schwiernixe krist!* [Krofdf. Vgl. 2, 367, 4f.], *Schwerinixe* (noch einmal)! [Friedewald].

Formen: *Schwerenixe* Cass.; *šwērniəsdə* Wsl.; *šwēniəsg* Ober-Hörgern; *Schwerinixe*: s. o. — Aus *Schwer(e)not* (s. d. und V. 378 sowie Rheinisches Wbch. 7, 2062, 10 ff.)? Vielleicht eher aus *Schwer(e)nängste* (s. d.) entstellt. Vgl. *schwer* 3 nebst Anm.